



Azubis aus ganz Deutschland lernen im Technologiezentrum der Gewerbeschule Breisach

Heute sind wir zu Besuch im neuen Technologiezentrum der Gewerbeschule Breisach, das im Sommer 2020 eingeweiht wurde. Früher war an diesem Standort in der Fritz-Roth-Straße das französische Militär stationiert – inzwischen findet hier unter anderem die theoretische und die praktische Berufsschulbildung der Land- und Baumaschinenmechatroniker*innen statt.

Das neue Technologiezentrum beheimatet die Lehrwerkstätten und Klassenräume für alle Auszubildenden, die an Fahrzeugen mit vier und mehr Rädern lernen. Dies sind neben den Land- und Baumaschinenmechatroniker*innen auch die Kraftfahrzeugmechatroniker*innen für die System- und Hochvolttechnik sowie die Nutzfahrzeugtechnik und die Berufskraftfahrer*innen.

In den Werkstätten steht den Auszubildenden ein Bremsenprüfstand zur Verfügung, auf dem auch große Fahrzeuge wie z.B. Mähdrescher, 300 PS starke Acker-schlepper oder Unimogs geprüft werden können. Im danebenliegenden Hallenteil befindet sich eine große Grube, in der die Fahrzeuge von unten begutachtet und repariert werden können. Zwischen dem Bremsenprüfstand und der Grube sind die modernen und digital ausgestatteten Räumlichkeiten für die theoretischen Unterrichtseinheiten untergebracht.

Insgesamt umfasst das Technologiezentrum eine Gebäudenutzfläche von rund 4.500 qm und eine Außenfläche von ca. 7.000 qm.



Azubi-Profil Jakob Scheer, angehender Land- und Baumaschinenmechatroniker

Jakob Scheerer ist 20 Jahre jung und befindet sich im zweiten Ausbildungsjahr. Sein Ausbildungsbetrieb ist das Landtechnik-Unternehmen Krumm in Malterdingen.

Jakob, wie lernst du es sich in den neuen Werkstätten des Technologiezentrums?

„Von den neuen Werkstätten der Gewerbeschule bin ich wirklich beeindruckt. Es macht viel Freude, in einem so modernen Umfeld praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch die gute Ausstattung wie z. B. dem großen Bremsenprüfstand, der digitalen Messgeräte und der Hebebühnen, welche in den verschiedensten Ausführungen zur Verfügung stehen, gibt es viele Möglichkeiten, das in der Theorie Gelernte auch praktisch anzuwenden. Zudem finde ich es abwechslungsreich, dass über den Ausbildungszeitraum neben den schuleigenen Fahrzeugen zeitweise auch Leihmaschinen wie z. B. ein 400 PS Traktor, ein Feldhäcksler oder ein Mähdrescher für den Unterricht zur Verfügung stehen. Neben der technischen Ausstattung werden wir natürlich auch von unseren Lehrern mit ihrer entsprechenden Fachkompetenz unterstützt. Außerdem finde ich die digital ausgestatteten Klassenräumen sehr vorteilhaft. Es stehen digitale Tafeln, Dokumentenkameras und Präsentationstechnik zur Verfügung, die das Lernen erleichtern.“

Was begeistert dich am meisten an deinem Ausbildungsberuf zum Land- und Baumaschinenmechatroniker?

„Da wir zuhause einen forstwirtschaftlichen Betrieb führen, bin ich mit der Technik groß geworden. Die Begeisterung für die Technik wurde mir sozusagen von klein auf beigebracht. Nach dem Abitur habe ich mich für die Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker entschieden, denn ich wollte etwas Praktisches, Handwerkliches und einen Beruf mit Zukunft erlernen. Durch Ausbildungsinhalte wie Elektrik, Pneumatik, Hydraulik und Elektronik ist man sehr breit dafür aufgestellt.“



Im Interview mit Jörg Leidner,

Seit 2019 Abteilungsleiter „Land-, Bau-, Nutzfahrzeuge und Berufskraftfahrer“



Herr Leidner, welche Schularten gibt es an der Gewerbeschule Breisach?

„Die Gewerbeschule Breisach beheimatet die ein- und zweijährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik, die Berufsschule, Meisterschulen, das Technische Gymnasium sowie eine Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit / Beruf mit dem Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen.“

Wie viel Auszubildende werden in den technischen Ausbildungsberufen beschult?

„In den Sparten Land- und Baumaschinentechnik, Zweiradtechnik, Nutzfahrzeugtechnik, System-Hochvolttechnik und Berufskraftfahrer werden derzeit insgesamt rund 1.600 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dem Kollegium gehören aktuell 64 Pädagoginnen und Pädagogen an.“

Wie sehen denn die Zahlen der Auszubildenden im Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers aus?

„In der einjährigen Berufsfachschule sind es derzeit vier Klassen mit insgesamt etwa 110 Schülerinnen und Schülern. In der Fachstufe gibt es pro Ausbildungsjahr jeweils drei Baumaschinen- und Landtechnik-Klassen. Insgesamt sind es in der Fachstufe ca. 530 Schülerinnen und Schüler. Insbesondere die Baumaschinenmechatroniker-Auszubildenden kommen aus dem ganzen Bundesgebiet zu uns nach Breisach. Für die ortsfremden und minderjährigen Auszubildenden steht ein Internat mit ca. 220 Plätzen zur Verfügung. Die zertifizierte Meisterschule, welche in Vollzeit angeboten wird, rundet das Angebot im Land- und Baumaschinenbereich ab.“

Im Anschluss an unser Gespräch nahm uns Herr Leidner mit auf einen Rundgang durch die KFZ-Werkstätten, die Land- und Baumaschinenwerkstätten bis hin zum Melkstand der Schule. Auf dem Rückweg in Richtung Lehrerzimmer konnten wir auch noch den große Maschinenpark bestaunen, der aus unterschiedlichen Baggern, Radladern, Traktoren, einem Mähdrescher und sogar einem Asphaltfertiger besteht. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre Zeit und wünschen viel Erfolg bei der Ausbildung!

Nähere Informationen zur Gewerbeschule Breisach und den angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten finden Sie online unter www.gwb.snbh.schule-bw.de



Michael Rabe, VdAW



Fotos: Gewerbeschule Breisach